

## **Landtagsfraktion Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503  
Fax: 0431 / 988 - 1501  
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh.gruene-fraktion.de

**Nr. 178.12 / 21.03.2012**

## **Störfeuer beenden**

Zur Ablehnung der Dringlichkeit der Debatte um den Glücksspielstaatsvertrag sagt die finanzpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heinold**:

Nach dem abgeschlossenen Verfahren der Europäischen Kommission kann der Glücksspielstaatsvertrag in Kraft treten. Ob er tatsächlich rechtskonform ist, wird die Zukunft zeigen. Die EU-Kommission hat in ihrem Schreiben deutlich gemacht, dass es noch eine Reihe ungeklärter Fragen gibt.

Aber der Weg für einen bundesweit einheitlichen Staatsvertrag ist frei und er sollte konsequent beschritten werden. Schleswig-Holstein muss dem Staatsvertrag beitreten. CDU und FDP müssen ihren eigenen Gesetzentwurf umgehend zurückziehen. Norddeutsches Störfeuer ist das Letzte, was der bundesweit mühsam gefundene Kompromiss gebrauchen kann. Und der schleswig-holsteinische Gesetzentwurf ist ein Störfeuer: Er gefährdet die Kohärenz und provoziert Rechtsunsicherheit.

Die Glücksspielanbieter scharren bereits mit den Hufen vor den Toren Schleswig-Holsteins. Die Anbieter, die bei uns eine Lizenz erhalten, werden bundesweit Spieler zu ihrem Angebot locken. Über den schleswig-holsteinischen Zugang werden die Spielangebote über die Landesgrenzen hinaus in allen Ländern platziert werden, so die Branche.

Der Alleingang Schleswig-Holsteins ist verantwortungslos, zugunsten der Glücksspielindustrie und zulasten des Spielerschutzes.

\*\*\*